

«Schutz der Lebensgrundlagen – keine Windradmonster in Aesch»

Wir unterstützen die nachstehende Einzelinitiative zuhanden des Gemeinderates Aesch ZH mit unserer Unterschrift auf der Rückseite.

Die Gemeindeordnung wird wie folgt ergänzt:

«Ia. Aufgaben und Ziele

Art. 3bis Energie und Umwelt

[1] Die Gemeinde setzt sich für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein.

[2] Sie wendet sich gegen die Planung und den Bau von Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von über 30 Metern im Gemeindegebiet.»

Initianten: Martin Hartmann, Föhrenweg 12; Roland Helfenberger, Haldenhofweg 2;
Marius Gysel, Lielistrasse 11; Diego Bonato, Brunnenzelgstrasse 10 in 8904 Aesch ZH.

Die rückseitige Unterschriftenliste, auch nur teilweise ausgefüllt, sofort oder spätestens bis 30. November 2026 zurücksenden

an die Ansprechperson für die Einzelinitiative: Martin Hartmann, Föhrenweg 12, 8904 Aesch
078 860 60 73 - gegenwindaesch@mail.ch - www.gegenwindaesch.ch

Südwestlich des Dorfes sind im Chüewald drei gigantische Windräder mit 160 Metern Rotordurchmesser und 220 Metern Höhe geplant. Aus folgenden Gründen verlangen wir, dass die Gemeindeordnung mit einem Grundsatzartikel zum Schutz der Lebensgrundlagen und zur Verhinderung von grossen Windenergieanlagen im Gemeindegebiet ergänzt wird:



Naturzerstörung im Chüewald

Für die Betonfundamente müsste Wald gerodet werden. Viel Lastwagenverkehr vor der Schule droht. Ein Rückbau nach 20 Jahren Nutzungsdauer wäre zu teuer. Am gravierendsten: Die Quellfassungen Gummhalden und Chüebuck sowie die angrenzenden Naturschutzgebiete Fronwaldwiese (Arni) und Breithau (Oberwil-Lieli) werden dadurch gefährdet.



Kaum Wind, aber ein Millionen-Geschäft für Investoren

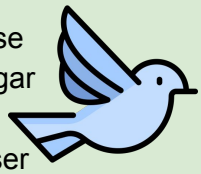
Das geringe Windpotential im Chüewald (4.8m/s auf 100m Höhe) macht die Anlagen unrentabel. Deshalb würden Subventionen von bis zu 60% fliessen. Das bedeutet Millionen-Abzocke für die Investoren auf Kosten der Steuerzahler.



Verlust von Erholungsgebiet durch Lärm und Schattenwurf

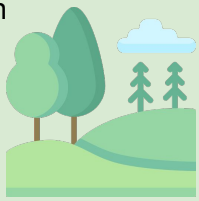
Aesch verliert mit dem teilgerodeten und lärmbelasteten Chüewald ein wichtiges Naherholungsgebiet. Zusätzlich wären Anwohner dem Dauerlärm der Rotoren, Infraschall sowie periodischem Schattenwurf ausgesetzt, der besonders morgens und spätnachmittags stört.

Gefahr für Artenvielfalt und Wildtierkorridor



Die Rotoren würden Vögel, Fledermäuse und grosse Greifvögel vertreiben oder gar töten und den lokalen Artenreichtum gefährden. Zudem verläuft entlang dieser Achse ein regionaler Wildtierkorridor, der durch die Anlagen unterbrochen würde.

Zerstörtes Landschaftsbild und Entwertung der Liegenschaften



Die einzigartige, von Wald geprägte Landschaft rund um Aesch würde durch die weithin sichtbaren Grossanlagen massiv beeinträchtigt. Landwirtschafts-fläche ginge verloren. Gemäss HEV-Studie vom Oktober 2023 verlieren Liegenschaften in der Nähe solcher Anlagen dadurch spürbar an Wert.

Kein Beitrag zum Klimaschutz - im Gegenteil



Waldflächen wirken wie natürliche Klimaanlagen und kühlen ihre Umge-bung - gerade deshalb sollten sie nicht gerodet werden. Im windarmen Aesch steht der mögliche Stromertrag in keinem Verhältnis zur massiven Zerstörung von Wald und Natur.

Wir unterstützen diese Einzelinitiative

Name	**Vorname**	**Geburts-datum**	**Adresse** (+Ort, falls nicht Aesch)	**Eigenhändige Unterschrift**	**Kont-rolle**

Bitte retournieren bis 30. November 2026 an: Martin Hartmann, Föhrenweg 12, 8904 Aesch.